

Die neue Bucht ist nun «bebadbar»

Faulensee Pünktlich zum Ferienstart lädt das neue Ufer am Strandweg zum Bade. Auf eine Feier wurde Covid-19-bedingt verzichtet.

Am Strandweg Spiez–Faulensee steht ein neuer Strand für «Sünneler» und «Bädeler» bereit. Das umgestaltete Ufer bei der kantonalen Fischzuchtanlage ist aber weit mehr als nur ein Beach; für nahezu eine Million Franken ist ein naturnahes Kleinod für Mensch und Tier entstanden. Das Gros der Kosten tragen Kanton und Bund, der Gemeinde verbleiben rund 150'000 Franken.

1950 liess der Kanton für den Bau der Fischzucht das Gelände aufschütten. Die alte Uferverbauung wurde nun teilweise abgebrochen und eine zentrale Buhne erstellt. Diese trennt die nördliche Bucht von der östlichen – in beiden wurden mit Kies (700 Kubik aus der Kander) Flachufer geschaffen. Für die Fische wurden in der nördlichen Bucht 36 Wurzelstämme und weitere Totholzelemente eingebaut sowie drei grosse Fichten versenkt. Blocksteine sichern all dies vor dem Wegschwemmen.

Die östliche Bucht ist mit einer Buhne gesichert und bietet neben Laichplätzen (im Herbst/Winter) vor allem Zugang für Badende. «Massnahmen in dieser Form wurden in der Schweiz bis heute noch kaum umgesetzt», lässt Jonathan Sury, Projektleiter bei der Gemeinde Spiez, wissen. Die Uferaufwertung wurde, damit fortan alles schön sauber bleibt, mit einer selbstreinigenden WC-Anlage bei der Fischzucht ergänzt. Und rund 100 Meter Spiezwärts können an der ersten Grillstelle am Strandweg neu Cervelat und Co. gebraten werden.



Jürg Spielmann

Die ersten Badenden nutzen sie bereits: Die fertiggestellte Ufergestaltung bei der Fischzuchtanlage Faulensee mit dem Badestrand und dem Flachufer (rechts) für die Natur. Foto: PD